

Zeitschrift: Der neue Sammler : ein gemeinnütziges Archiv für Bünden
Herausgeber: Ökonomische Gesellschaft des Kantons Graubünden
Band: 5 (1809)
Heft: 2

Buchbesprechung: Bücheranzeige

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 01.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Im Hochgericht Mayenfeld und den 5 Dörfern ist die Mannsmad und das neue Mal Acker wie in Chur; das alte hingegen hält 300 D. Kl. — Ein Mannsschnitz Weingarten hält daselbst 100 D. Kl. über 255 Mal, d. i. 4900 Churer D. F.

IX. Bücheranzeige.

Alpina; von C. U. v. Salis Marschlins und Joh. Nud. Steinmüller. 2te, 3te, 4te Band. Winterthur bei Steiner. 1807 — 1809.

Seitdem wir im N. Sammler (2. Jahrg. S. 372) den ersten Band dieser, der genauern Kenntniß der Alpen gewidmeten Schrift, angezeigt haben, sind noch drei Bände derselben erschienen, worin folgende Artikel sich auf Bünden besonders beziehen.

Bd. II. S. 86. Beiträge zur Lepidopterie der Alpen; von C. U. v. Salis; man findet hier Nachrichten über einige Schmetterlinge Bündens. — S. 104. Aufzählung der, in Bünden bisher entdeckten Bergpflanzen; von M. Rösch (wozu S. 372 ein Nachtrag). Kenntniß der bereits gefundenen Pflanzen ist die erste Stufe zu neuen Entdeckungen, daher wird diese Aufzählung allen denen sehr willkommen seyn, die sich in Bünden mit dem Studium der Botanik beschäftigen wollen. — In den Aufsätzen Hrn. Steinmüllers über die Gemsenjagd (II. S. 136) über den Steinbock und die Alpenkrähe (III. S. 491) erkennt man allenthalben den gründlichen Naturforscher. Sie enthalten eine Menge neuer, interessanter Notizen, worunter viele aus Bünden. — Die Abhandlung des Hrn. Ulysse v. Salis Marschlins: Beschreibung der Gebirge Graubündens, im Großen gezeichnet, ist zwar schon früher gedruckt gewesen, und rühmlichst bekannt, sie verdiente aber allerdings diesen neuen Abdruck,

bei welchem ihr Werth dadurch erhöhet worden ist, daß der Sohn des verstorbenen Verfassers die mineralogische Terminologie verbessert, und ein Verzeichniß der Pässe und Bergpfade in Bünden und Weltlin hinzugefügt hat. — Unter den Missellen des 2ten Bandes ist (S. 363) eine Untersuchung des Tarasper Salzwassers und Schuler Sauerwassers, von Hrn. Morell in Bern, zu bemerken. Auf Veranstaltung der ökonomischen Gesellschaft wurde diesem erfahrenen Chemiker eine Probe von beiden zugesandt. Allein Untersuchungen dieser Art können unmöglich zu entscheidenden Resultaten führen, wenn sie nicht an Ort und Stelle vorgenommen und anhaltend fortgesetzt werden. Noch weniger aber wenn, wie diesmal, die Flaschen schlecht verwahrt sind. — Hrn. Morell's Urtheil über das Tarasper Salzwasser geht dahin, daß es wirklich salzhaltig sei, daß es aber das Kochsalz nicht in großer Menge (in 1 Maaf Wasser nur 131 Gran) und noch überdies mit Soda verunreinigt, enthalte; letzteres wäre kein Unglück, wenn nur das Wasser selbst sich reichhaltiger befände. Immer sei genugsaamer Grund da, die Gegend genauer zu untersuchen, und die Salzlager aussündig zu machen; vielleicht daß andere Lagewasser die Salzquellen schwächen, welches so oft der Fall ist.

Im 3ten Band erhalten wir (S. 76 u. f.) Beiträge zur Topographie und Naturbeschreibung des Ober-Engadius, von Hrn. Hptm. H. Mansi; die, hier befindlichen Nachrichten über den Birbelbaum sind schon in einige anständische Zeitschriften übergegangen. — Hr. Apotheker Dan. Meyer von St. Gallen reiste im Sommer 1806 durch Bünden (von St. Zuoz-Steig über Lenz, Albula, St. Moritz, Cläven, Sylügen, Chur) und gibt (S. 103 u. f.) sein Tagebuch dieser Reise. Darin erklärt er (S. 108) wie es geschehen konnte, daß Hr. Morell zu Bern, bei Analyseirung des St. Morizer Wassers, kein Eisen fand, wiewohl es unstreitig diesen Bestandtheil enthält (wie wir schon im N. Sammler, Jahrgang 2. S. 366 bemerkt haben); das Eisen ist nur durch

Die Kohlensäure in diesem Wasser aufgelöst, und fällt heraus, sobald diese entweicht. Hr. Meyer erhielt, vermittelst der Galläpfel-Tinctur, aus einem wohlverschlossenen, drei Jahre lang aufbewahrten Krugje St. Moritzer Wassers einen starken schwarzen (Eisen-) Niederschlag; hingegen 4 Stunden nach der Döffnung war keine Spur einer Trübung mehr hervorzubringen. — Die Höhe einiger Gebirge und Pässe in Bünden zeigt der Aufsatz S. 414 an, und der folgende betrifft die Gebirge und Gegenden der Gränze zwischen Bünden und Italien. — Wer den Zustand der Landwirthschaft in einzelnen Gegenden der Schweiz zu kennen wünscht, wird in diesem 3ten Bande S. 116 u. f. mit besonderm Vergnügen Hrn. Kuhn's Beschreibung der Gemeinde Sigriswyl, im berner Oberland, lesen.

Den 4ten Band eröffnet eine, für die genauere geographische Kenntniß Bündens sehr wichtige Abhandlung des Hrn. M. J. G. Rösch: Trigonometrische Aufnahme des Thals von St. Luzi-Steig bis Chur (mit einer, von Hrn. Hptm. Rud. Am Stein gezeichneten, sehr hübsch gestochenen Charte). Diese Abhandlung ist eine Frucht der letzten Jahre, welche ihr Verfasser in Bünden inbrachte, einem Lande, auf dessen Kenntniß er beispiellosen Fleiß verwendet hat. Sie bestimmt die geogr. Länge und Breite von 33 verschiedenen Punkten und die Höhe von 17 Bergspitzen. In einem Anhang (S. 440) sucht der Verfasser noch die geographische Lage mehrerer anderer Orte in Bünden, vermöge ihrer Distanzen, annähernd zu bestimmen. S. 36 folgen Gius. Mangili's Versuche über den Winterschlaf des Murmeltiers, übersetzt von C. U. v. Salis; S. 68 ein Beitrag zur Naturgeschichte des Lämmergeiers, und endlich (S. 283 — 415) Hrn. H. C. Eschers tiefeindringende Beurtheilung des Ebel'schen Werks: über den Bau der Erde. Sie gibt auch manchen Wink zu richtigern Ansichten über den Bau der Gebirge Bündens.